



© Ocskay Mark / Adobe Stock

HERAUSFORDERUNG DEMENZ

Eine Demenz bringt viele Fragen und Herausforderungen mit sich.

Je mehr Sie über Entlastung, Unterstützung und andere hilfreiche Angebote wissen, desto leichter werden Sie im Alltag zurechtkommen.

Die Fragen in diesem Faltblatt sollen ein Leitfaden sein, um Ihren Informationsstand zu überprüfen und sich ggf. Hilfe zu holen.

An erster Stelle stehen dabei immer Ihre persönliche Lebenssituation und Ihre Bedürfnisse. Diese verändern sich aber mit fortschreitender Demenz. Optimale Hilfen sollten daher immer wieder neu überdacht und geregelt werden.

Weiter Informationen unter:

Ansprechpartner und Hilfsangebote im Landkreis Main-Spessart finden Sie in unserem Faltblatt „Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart“

oder unter

www.main-spessart.de/netzwerk-demenz-pflege



Kontakt:

Landratsamt Main-Spessart
Marktplatz 8, 97753 Karlstadt
netzwerk-demenz-pflege@Lramsp.de

Gefördert nach § 45c Abs. 9 SGB XI durch die Landesverbände der Pflegekassen in Bayern

Gestaltung: Daniela Friedel // Büro für Konzeption, Graphik und Design, Frammersbach Fotos: Adobe Stock



© Ocskay Mark / Adobe Stock

DEMENZ IN MEINER FAMILIE Und nun? Was tun?

Checkliste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

NEIN
JA

DIAGNOSE UND ÄRZTLICHE VERORDNUNG

Gibt es eine eindeutige Diagnose durch den Haus- oder Facharzt?

Gibt es einen regelmäßigen Kontakt zum Facharzt (Neurologe bzw. Psychiater) bzw. zu einer Fachklinik?

Wissen Sie Bescheid über mögliche Therapien und Behandlungen wie zum Beispiel:

- Medikamente
 Ergotherapie
 Physiotherapie
 Logopädie

Nimmt Ihr Arzt Sie als Betroffene/n bzw. die Beobachtungen von Ihnen als Angehörige/n ernst?

Besprechen Sie verschriebene Therapien und Behandlungen regelmäßig mit dem Arzt?

Betreuung und Pflege fordern viel Kraft! Lassen Sie als Angehörige/r Ihre eigene Gesundheit regelmäßig überprüfen?

BERATUNG

Haben Sie schon Kontakt zu einer Beratungsstelle im Landkreis Main-Spessart aufgenommen (siehe beiliegendes Faltblatt des Netzwerks Demenz und Pflege Main-Spessart)?

Viele hilfreiche Angebote finden Sie in der Broschüre „Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige“ des Landkreis Main-Spessart!

HILFE VOR ORT

NEIN
JA

Kennen Sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote in Ihrer Region wie zum Beispiel:

- Ambulante Pflege durch einen Pflegedienst
 Betreuungsgruppen & Aktivierungsgruppen
 Stundenweise häuslicher Besuchsdienst
 Verhinderungspflege (stundenweise oder stationär)
 Hauswirtschaftliche Unterstützung
 Tagespflege
 Kurzzeitpflege
 Reha (-Angebote)
 Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz
 Gesprächskreise für pflegende Angehörige
 Schulungen und Infoveranstaltungen
 Wohnraumberatung
 Urlaub für Betroffene und ihre Angehörigen

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Haben Sie einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt?

Kennen Sie Unterstützungsleistungen der Krankenkassen? Wie zum Beispiel:

- Hilfsmittel
 Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen

Ist ein Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderung gestellt?

Kennen Sie Leistungen der Sozialhilfe wie zum Beispiel:

- Hilfe zur Pflege

NEIN
JA

ALLGEMEINE RECHTLICHE FRAGEN

Besteht bereits eine Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und/oder rechtliche Betreuung?

Haben Sie schon mit der (Familien-)Haftpflichtversicherung über die diagnostizierte Demenzerkrankung gesprochen?

Haben Sie Ihre Fahreignung bzw. die der/s betroffenen Angehörigen schon einmal überdacht?

ARBEITSRECHTLICHE FRAGEN

Kennen Sie Möglichkeiten zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wie zum Beispiel:

Übernahme von Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen durch die Pflegeversicherung (für pflegende Angehörige)

Möglichkeiten der Freistellung für die Pflege Angehöriger durch den Arbeitgeber und finanzielle Unterstützung

Sind Ihnen viele dieser Möglichkeiten noch nicht bekannt? Dann sollten Sie eine der Anlaufstellen kontaktieren, die im Faltblatt „Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart“ genannt sind!